

Tagesbericht Mittwoch, 4. Juli 2018

Als wir das Stätzerhorn zu erklimmen begannen, trennten wir uns nach ungefähr 30 Minuten Laufzeit und so bestritten die zwei Gruppen je ihren eigenen Weg. Wir (Elisa und Liv) haben die grosse Wanderung gemacht und auf einmal erblickten wir ein Murmeltier, danach kamen immer mehrere zum Vorschein. Schlussendlich zählten wir 34 dieser entzückenden Kreaturen. Den Znüni nahmen wir auf einer Bergstation ein. Nachdem alle fertig gegessen haben und frisch gestärkt waren, gab es einen Suggus-Papier-Übeltäter: Jemand liess einen winzigen Teil seines Abfalls liegen und die Leiter liefen vor Wut rot an wie das Suggus-Papier. Wer weiss, wahrscheinlich sitzt der Sündenbock hier im Raum...

Als wir unsere Wanderung fortsetzten, kreisten unsere Gedanken eher um das bedrohliche Wetter, statt um das besitzerlose Suggus-Papier. Vielleicht lösen wir diesen „Kriminalfall“ noch im Laufe des Klassenlagers und falls nicht, wird es für immer ein Geheimnis bleiben! Endlich oben angekommen, wurden die Verhältnisse immer schlechter. Nachdem wir uns alle im Gipfelbuch eingetragen hatten, assen wir unsere leckeren Sandwiches. Danach war es leider schon Zeit für den Abstieg. Wir waren alle sehr betrübt, dass wir die atemberaubende Aussicht nicht länger geniessen konnten. Als wir herunter liefen, meckerten einige Kinder, dass ihnen die Füsse schmerzten. Zum Glück stand am Nachmittag Erholung auf dem Programm!

Frau Binder und Herr Gregori haben sich abgesprochen und uns mitgeteilt, dass wir nicht ins Hallenbad, sondern zum Heidsee gehen. Manche Kinder waren darüber glücklich wie ein Marienkäfer und andere traurig wie drei Tage Regenwetter. Dann fing es wirklich an zu regnen und die Katastrophe war perfekt! Aber wir liessen uns von dem schlechten Wetter nicht abhalten und marschierten trotzdem zum See. Als wir dort ankamen, zogen die meisten Knaben die Badehose an, stürmten auf das Floss und die Hälfte rutschte wie Pinguine herunter.

Dann stieg Frau Binder darauf und jemand verkündete: „Leichte Turbulenzen!“. Wir fingen an, das Floss zu schaukeln und unsere Lehrerin purzelte ins Wasser. Sie begann zu jammern, da dieses eiskalt war. Danach hatte das Leiterteam die beste Idee der ganzen Welt und spendierte Glaces für alle Kinder. Im Anschluss befahlen unsere Chefs: „Packt zusammen, wir treten den Nachhause-Weg an!“. Alle waren glücklich und zufrieden, aber natürlich auch müde vom ereignisreichen Tag.

Von Elena, Elisa, Liv & Rafael